

Referenzprojekt



„Mit Autodesk Architectural Desktop gestaltet sich die Planverwaltung und der Datenaustausch mit den Partnern sehr leicht und reibungslos. Es spielt seine Stärken im nahtlosen Zusammenspiel mit Microsoft Produkten aus.“

Franz Wörle
Bauzeichner, Deuter GmbH

Weiß-blaue Zeltgiganten

Das Oktoberfest zieht jährlich Millionen von Besucher nach München. Hauptattraktion sind die riesigen Bierzelte. Diese traditionellen „Holzelte“ müssen filigran und gleichzeitig standfest sein: Eine Aufgabe für die [Deuter GmbH](#) und [Autodesk® Architectural Desktop](#).

Spezialisten mit Tradition

Seit beinahe 100 Jahren baut die Deuter GmbH aus Augsburg die meisten Großzelte des Oktoberfests. Fast jedes Jahr werden die Pläne verändert, um die Zelte hinsichtlich Platzausnutzung und Wirtschaftswege effizienter zu machen aber auch, um die Fassaden neu zu gestalten. 2004 plante Deuter das Schützenfestzelt um, das traditionell am Fuße der Bavaria steht.

Viel Planarbeit für viel Plane

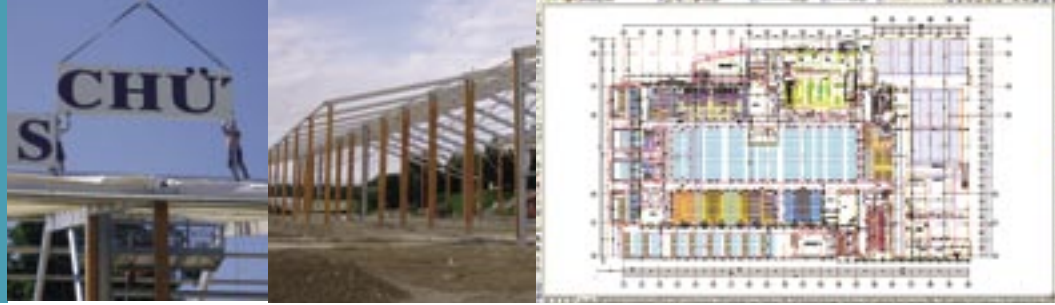
Für die Werkplanung der Zelte setzt Deuter seit ca. fünf Jahren auf Autodesk Architectural Desktop. Das weltweite Standardformat DWG erlaubt einen schnellen Datenaustausch mit allen an der Planung Beteiligten. Zu den Aufgaben als Generalplaner gehört es, sämtliche Pläne zusammenzufügen und für die Bauausführung entsprechend vorzubereiten. So kommen während des Projekts über 100 Layer zusammen, die strukturiert sind in Detailpläne, Fremdpläne und Gewerke. Ziel der Umplanung des Schützenzelts war eine verbesserte Raumnutzung und Ablaufeffizienz.

Es gibt mehrere Besonderheiten der Oktoberfestzelte. Zum einen sind sie noch „Holzelte“, die eine besondere Statik erfordern, zum ande-

ren werden sie nur für diese zwei Wochen im Herbst genutzt. Allein beim Schützenfestzelt werden 4.500 Quadratmeter Plane verbaut. Bei aller Größe und Mächtigkeit muss das Zelt filigran sein, zugleich aber die notwendige Standfestigkeit haben. Was machbar ist wird in Zusammenarbeit mit den Projektanten bei Deuter besprochen und über die CAD-Zeichnung verifiziert. Hinzukommt, dass das Gelände besondere Anforderungen stellt.

Zeltbau mit Tücken

Die Theresienwiese ist ein größtenteils asphaltierter Platz. Die Fundamente des Zeltes müssen jedes Jahr an der selben Stelle freigelegt und nach dem Abbau wieder überschüttet werden, um den originären Zustand der Festwiese wieder herzustellen. Hinzu kommt, dass das Gelände abfällt. Auf der Fläche, die das Schützenzelt einnimmt kommt es bei der Zeltlänge von 100 Metern zu rund 70 Zentimeter Höhenunterschied. In der Diagonalen sind es sogar bis zu 98 Zentimeter. Der Werkplaner bei Deuter setzt die Fundamente anhand der Vermessungsdaten im Architectural Desktop um. Das Gefälle bewirkt, dass keines der 250 Fundamente dieselbe Höhe hat. Der Höhenunterschied hat Auswirkungen auf die weitere



„Autodesk ist mit der Plattform AutoCAD weltweit Marktführer. Ganze Generationen von Architekten, Planern und Konstrukteuren werden darauf ausgebildet. Das wirkt sich ganz konkret bei der Einstellung von neuen Mitarbeitern aus.“

Joachim Netschert
Geschäftsführer, Deuter GmbH

Bauplanung und vor allem auf die Bauausführung. Wenn man so will, steht das gesamte Zelt „schiefe“ – die Handwerker müssen sich beim Aufbau genau an die Pläne halten, die händische Bemaßung würde zu weit reichenden Fehlern führen.

Die Vorteile von Autodesk und Autodesk Architectural Desktop

„Mit Autodesk Architectural Desktop gestaltet sich die Planverwaltung und der Datenaustausch mit den Partnern sehr leicht und reibungslos. Es ist komfortabler und spielt seine Stärken im nahtlosen Zusammenspiel mit Microsoft Produkten aus“, so die Meinung von Franz Wörle, Bauzeichner bei Deuter und zuständig für die Werkplanung beim Zeltbau.

Vor der „Qual der Wahl“ stehen Unternehmen, wenn es darum geht, sich für das richtige Produkt zu entscheiden. Bei Deuter, die neben Zeltbau auch auf Gewerbebau spezialisiert sind, wurden anfänglich sowohl Architectural Desktop von Autodesk als auch Allplan von Nemetschek eingesetzt. Ziel jedoch war es, nicht länger in zwei Programme parallel zu investieren, sondern den Softwareeinsatz zu vereinheitlichen.

Das Unternehmen wählte Autodesk als Partner, weil Autodesk eine langfristige Investitionssicherheit bietet und mit der Plattform AutoCAD weltweit Marktführer ist. Damit gibt Autodesk den Standard des DWG-Zeichnungsformats vor, was die

Reibungsverluste in der Zusammenarbeit mit Subunternehmern minimiert. Einer der wichtigsten Gründe war, dass ganze Generationen von Architekten, Planern und Konstrukteuren auf der AutoCAD-Plattform ausgebildet sind. Das wirkt sich ganz konkret bei der Einstellung von neuen Mitarbeitern aus. „Wenn wir als Unternehmen auf eine singuläre Software-Lösung setzen, dann beschränkt uns das in der Auswahl und Produktivität neuer Mitarbeiter. Man fängt an abzuwägen, wie lange derjenige wohl benötigen wird, sich auf ein neues Produkt einzustellen. Umgekehrt überlegt sich der Kandidat, ob es sich für ihn lohnt umzusteigen und den Anschluss am führenden Produkt zu verlieren“, verdeutlicht Joachim Netschert seine Beweggründe. Den Umstieg auf Architectural Desktop, dessen 3D-Funktionalität und Visualisierungsmöglichkeiten vor allem bei der Gewerbeplanung eingesetzt wird, betreute CAD4YOU GmbH aus Freising.

Weitere Informationen:

<http://www.autodesk.de/architecturaldesktop>

<http://www.deuter.de>

Informationen zum Schützenfestzelt:

<http://www.oktoberfest.de/de/o3/content/schuetzenfestzelt/>